ANSCHLUSSANLEITUNG FÜR DAS SET · DEUTSCH

3-Phasen-Set 19,5 kW + 2 × GP-48314S 32 kWh

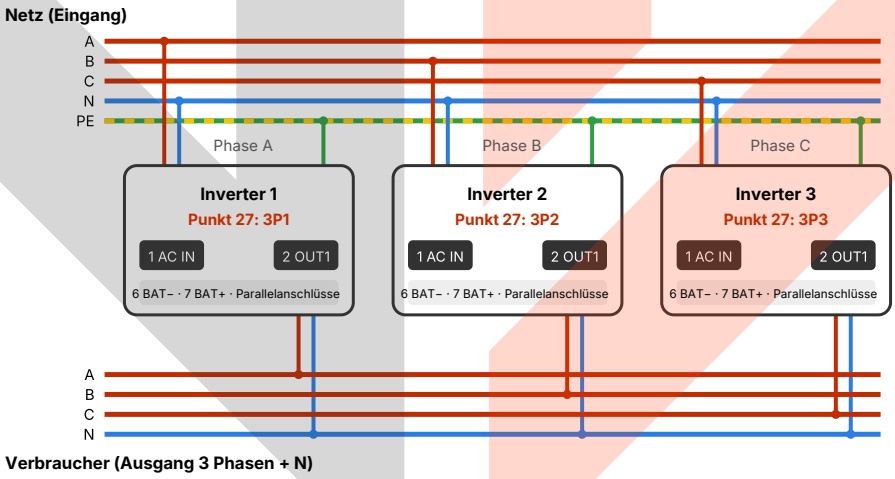
3 × EASUN SMS-6.5KP 48 V und zwei Batterien GP-48314S 51,2 V 314 Ah parallel: Anschluss, Einstellung und Inbetriebnahme laut den Anleitungen der Hersteller; * = Empfehlung, Berechnung oder Angabe des Verkäufers

Lieferumfang des Sets

	Lieferumfang
Wechselrichter	3 × EASUN SMS-6.5KP — Hybrid-Wechselrichter 6,5 kW, 48 V, Parallelversion (KP), WLAN (WLAN-Überwachung laut Datenblatt)
Leistung	**19,5 kW** Nennleistung (3 × 6,5 kW), ein Wechselrichter pro Phase; im Parallelbetrieb 95 % (Datenblatt) ≈ **18,5 kW*;** pro Phase höchstens ≈ **6,2 kW*** (6,5 kW × 95 %): Verteilen Sie die Last auf die Phasen*
Batterien	2 × GP-48314S 51,2 V 314 Ah 16,07 kWh (LiFePO4 16S) parallel: insgesamt **32,14 kWh***, 628 Ah*, **gemeinsam** für alle drei Wechselrichter (gemeinsame Kupferschiene, laut Anleitung); max. Laden 150 A (max. 200 A), Entladen 200 A je Batterie, zusammen bis 400 A* (Dauerausgang ≈ 17 kW*, S. 3); BMS-Kabel RS485 von Batterie 1 zu Wechselrichter 1, Batterie 2 per Kabel mit Batterie 1 verbunden*, Protokoll Pylon (am Touch-Display jeder Batterie, Abschn. 5.8)
Solarmodule	nicht im Set enthalten; jeder Wechselrichter hat einen eigenen PV-Eingang (laut Datenblatt bis 27 A / 9000 W); ein Modulstrang darf nicht an mehrere Wechselrichter angeschlossen werden
Parallelkabel	1 Ethernet-Kabel für die Parallelverbindung liegt jedem Wechselrichter bei (Datenblatt); Verbindungen im Ring: 3

Was die Anleitung zu drei Phasen sagt. Bis zu 9 Wechselrichter parallel; für drei Phasen muss jede Phase mindestens **einen funktionierenden Wechselrichter** haben (hier je einen). Hat das System Batterien, werden alle Wechselrichter an **dieselben** Batterien angeschlossen; die Anleitung empfiehlt eine gemeinsame Kupferschiene. Ein Parallelsystem kann auch ohne Batterien und Netz arbeiten, die Ausgangsleistung ist dann jedoch geringer.

AC-Schaltbild



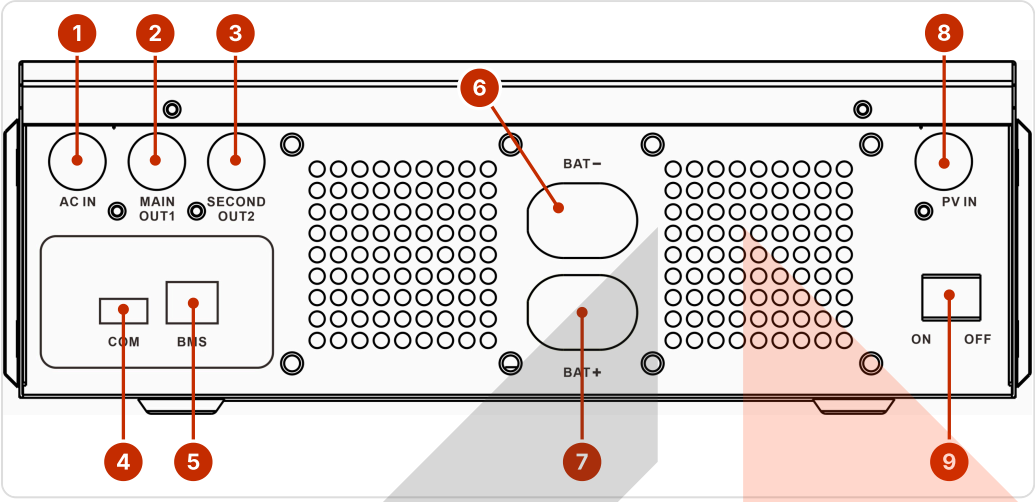
Laut Abbildung 5.2 der Anleitung: Netzphase A → AC IN von Wechselrichter 1 (3P1), B → Wechselrichter 2 (3P2), C → Wechselrichter 3 (3P3); die Neutralleiter der AC IN werden miteinander und mit dem N des Netzes verbunden, die Neutralleiter der OUT1 miteinander und mit dem N der Verbraucher; N von Eingang und Ausgang nicht verbinden (Abschn. 3.3). **L und N nicht vertauschen** (mit einem Prüfer kontrollieren): Im Parallelbetrieb würde das einen Kurzschluss des Netzes verursachen (Abschn. 3.3; Datenblatt). Der **PE** (gelb-grün) jedes Wechselrichters geht an die Erdungsschraube an der Seite (11, S. 2) und an die PE-Schiene; er wird **zuerst** angeschlossen (Abschn. 3.3). Die Ausgänge OUT1 versorgen die Verbraucherphasen A, B, C. Wenn Sie OUT2 nutzen, werden diese auf dieselbe Weise getrennt von OUT1 angeschlossen. Die Nummern 1, 2, 6, 7 sind Anschlüsse an der Unterseite (S. 2).

Schutz

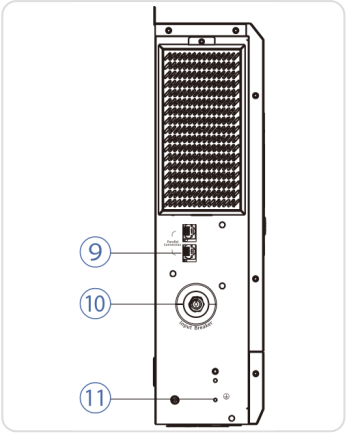
- Schließen Sie die AC- und PV-Kabel bei geöffneten Schutzschaltern an; schalten Sie keinen Schutzschalter ein, bevor alle Verbindungen hergestellt sind; prüfen Sie die PV-Polarität mit einem Multimeter (Anleitung, S. 7, 10).
- Im Parallelsystem ist der AC-Eingangsschutzschalter ein Fehlerstromschutzschalter (RCD / RCBO) mit einem Fehlerstrom von **300 mA.**
- Für jeden Wechselrichter: AC-Schutzschalter **40 A /** Kabel 6 mm² am Eingang; Batterie: Kabel 25 mm², Absicherung 150 A (Empfehlungen für einen Wechselrichter; die Anleitung rät, die Schutzschalter unter Berücksichtigung der Anzahl der Wechselrichter zu bemessen).
- Die Kabel von den Batterien zu den Wechselrichtern sind in Material, Querschnitt und Länge identisch.

minertech.org · Marke MinerTech® · © 2017–2026, alle Rechte vorbehalten
+38 093 293 93 93 · +38 099 054 40 38 · Spezialist Pavlo Leonidovych · strooks@gmail.com

Parallelanschlüsse und -kabel



Unterseite (Abbildung aus der Anleitung, Abschnitt 3.5.2): 1 AC IN, 2 MAIN OUT1, 3 SECOND OUT2, 4 COM (WLAN), 5 BMS, 6 BAT−, 7 BAT+, 8 PV IN, 9 ON/OFF.



Seitenwand (KP-Datenblatt, eigene Nummerierung): 9 — Parallelanschlüsse, 10 — AC-Eingangsschutzschalter, 11 — PE.

Parallel-Kommunikationskabel im Ring

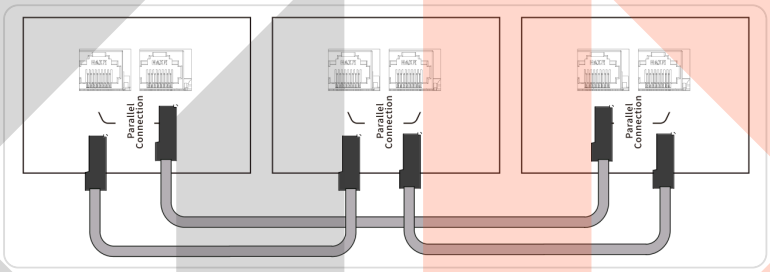


Abbildung aus der Anleitung (Abschnitt 5.3): 3 Wechselrichter. Das Kabel wird in einen beliebigen Parallelanschluss gesteckt; Phase und Reihenfolge spielen keine Rolle, die Verbindung muss aber einen **Ring** bilden (1→2→3→1). Verlegen Sie die Kommunikationskabel getrennt von den Leistungskabeln, mindestens 5 cm entfernt. Das BMS-Kabel geht nur an **einen** Wechselrichter (Abschn. 5.4): hier von RS485 (5) der Batterie 1 zum Anschluss 5 BMS von **Wechselrichter 1** (S. 4). WLAN (Abschn. 5.6): Ein Modul an einem Wechselrichter überträgt die Daten des ganzen Systems; Module an allen drei übertragen jeweils ihre eigenen Daten; mit Modulen an zwei von drei überträgt der dritte keine Daten.

Reihenfolge der Einrichtung (Abschnitt 5.5)

1. Prüfen Sie die Verdrahtung (Batterie laut S. 4, Schritte 1–3): alle Schutzschalter (PV, AC-Eingang, AC-Ausgang, Batterie) offen; PE aller Wechselrichter angeschlossen (S. 1); Neutralleiter der AC IN miteinander verbunden, Neutralleiter der OUT1 miteinander, N von Eingang und Ausgang nicht verbunden; L und N an AC IN und OUT1 nicht vertauscht (Prüfer; Abschn. 3.3).
2. Die Schalter ON/OFF (9 an der Unterseite) aller Wechselrichter stehen auf OFF. Schalten Sie beide Batterien GP-48314S ein (S. 4): an jeder Schutzschalter (15) und Ein-Taste (14), dann die DC-Schutzschalter ≤ 200 A* an den Batteriekabeln (S. 4, Schritt 2), dann die Batterieschutzschalter der Wechselrichter, damit die Wechselrichter Strom bekommen.
3. Das Netz ist noch nicht angeschlossen (AC-Eingangsschutzschalter offen, Schritt 1), daher: Schalten Sie den Wechselrichter mit dem Schalter ON/OFF ein, warten Sie auf das Display und stellen Sie ihn auf OFF; das Display leuchtet noch eine Zeit lang.
4. Solange ON/OFF auf OFF steht (sonst lassen sich die Einstellungen nicht speichern: Anleitung, 5.5.1), stellen Sie laut S. 3 ein: **27 =** 3P1 / 3P2 / 3P3, **03 = GPB** (oder PGB), **17 = FEL, 19 = 46 V*, 07 / 06 = 40 A*, 04 = UPS;** am Wechselrichter 1 (BMS-Kabel) zusätzlich **44 = PYL, 45 = AtO,** an den Wechselrichtern 2 und 3: **44 = OFF*;** 28 = AtO, 30 = OFF, 12 / 25 = OFF sind Werkseinstellungen, prüfen Sie sie.
5. Wiederholen Sie die Schritte 3–4 an jedem Wechselrichter.
6. Schalten Sie ON/OFF an den Wechselrichtern ein, dann die PV- und AC-Eingangsschutzschalter. Die Verbraucherschutzschalter folgen nach den Prüfungen (Schritt 7 und S. 4, Schritt 6): Die Anleitung rät, zuerst das ganze System zu starten, um Überlast zu vermeiden.
7. Prüfen Sie die Phasenfolge (04 = UPS aus Schritt 4). Zeigt das Display, dass sich das Netz nicht zuschaltet: Schalten Sie die AC-Eingangsschutzschalter und die Netzeinspeisung davor aus (Anleitung, S. 7), vergewissern Sie sich, dass keine Spannung anliegt, tauschen Sie zwei Phasen am Systemeingang und schalten Sie wieder ein. Schaltet sich das Netz normal zu, kann 04 auf APP geändert werden: ON/OFF auf OFF, 04 ändern und ON/OFF wieder einschalten.

minertech.org · Marke MinerTech® · © 2017–2026, alle Rechte vorbehalten
+38 093 293 93 93 · +38 099 054 40 38 · Spezialist Pavlo Leonidovych · strooks@gmail.com

Dreiphasige Einstellungen

Menüpunkte für drei Phasen

Punkt	Auf dem Display	Was wählen
27	PAn	Wechselrichter Phase A: **3P1,** Phase B: **3P2,** Phase C: **3P3.** Steht auch nur einer auf SIG: Fehler **24;** fehlt einer der Modi 3P1–3P3: **24** an allen.
28	Pld	**AtO** (automatisch, Standard) oder 1–9; dieselbe Nummer an zwei Wechselrichtern ergibt Fehler 19.
30	POP	**OFF** (Standard), wenn eine Batterie vorhanden ist. ON: Parallelbetrieb nur mit Solar, ohne Batterie.
03	OPP	**GPB:** Netz zuerst (Standard) oder PGB: Solar zuerst. **Wählen Sie nicht PBG oder MKS*:** Dabei versorgt die Batterie die Last auch bei vorhandenem Netz (siehe unten).
04	nOd	**UPS:** zur Prüfung der Phasenfolge; schaltet sich das Netz normal zu, APP oder UPS.
12 / 25	PuS / StE	Energiesparmodus und Sanftanlauf funktionieren im Parallelbetrieb nicht: **OFF.**
17	bAt	FEL (LiFePO4 16S); für die Kommunikation mit dem BMS verlangt die Anleitung LIT oder FEL (Abschn. 3.5.2). Werksspannungen FEL: Laden 55,2 V (20), Erhaltung 54,4 V (21), Abschaltung 42 V (19; hier 46 V*). Wechselrichter 1 übernimmt die Ladespannungen aus den BMS-Daten; die Wechselrichter 2 und 3 arbeiten mit diesen Einstellungen (Hinweise zu den Punkten 20, 21). Laut Batterieanleitung: Überladeschutz 58,4 V (Wiederfreigabe 54,0 V), Tiefentladeschutz 43,2 V; die werkseitigen 55,2 V sind niedriger, daher belassen wir sie, mit Reserve bis 58,4 V*.
19	bAU	Abschaltung bei Batterieentladung: **46 V*** (FEL-Standard 42 V, Bereich 40–48 V) an allen drei. Die Wechselrichter 2 und 3 schalten nur nach Spannung ab (Wechselrichter 1 auch nach SOC, Punkt 46: 20 %); der Tiefentladeschutz der Batterie liegt bei 43,2 V (Batterieanleitung): Mit 46 V stoppen die Wechselrichter, bevor das BMS die Batterie abschaltet*.
44	bnS	Wechselrichter 1 (BMS-Kabel): PYL (PYLON, RS485); am Batteriedisplay: Taste 2 → Zeile RS485 → PYLON → Write (Abschn. 5.8 der Batterieanleitung*). Wechselrichter 2 und 3: OFF (Standard)* oder PYL, wenn sich 44 mit Wechselrichter 1 synchronisiert (S. 4, Schritt 5)*
45	bnI	Wechselrichter 1: AtO (automatisch, Standard); zeigt P5 nur 314 Ah: OVE* (S. 4)
07 / 06	nCC / tCC	Max. Ladestrom / aus dem Netz: 40 A / 40 A an jedem Wechselrichter* (werkseitig 100 A / 60 A), insgesamt bis 120 A*, ≈ 60 A pro Batterie*, innerhalb des Standard-Ladestroms von 150 A pro Batterie (Batterieanleitung). 07 begrenzt auch das Laden aus Solar: insgesamt ≈ 120 A × 51,2 V ≈ 6,1 kW*

Menü öffnen: ENTER 2 s halten, UP / DOWN zur Wahl des Punkts, ENTER, dann UP / DOWN für den Wert, ENTER zum Speichern, ESC zum Verlassen. Die Punkte dieser Tabelle werden eingestellt, während der Schalter ON/OFF auf OFF steht (Anleitung, 5.5.1, Hinweis 1; S. 2, Schritt 4), danach wieder auf ON (5.5.1, Schritt 6). Das System bestimmt Master- und Slave-Wechselrichter selbst; nach Einrichtung des Parallelsystems übernehmen die anderen Wechselrichter Änderungen weiterer Parameter an einem Wechselrichter automatisch (Anleitung, 5.5.1, Hinweis 3), daher prüfen Sie die Punkte 19 und 44 laut S. 4, Schritt 5.

Parallelcodes: 19: gleiche Nummer (ID); 20: Kommunikationsfehler; 21 / 22 / 23: unterschiedliche Batteriespannung / Netzspannung / Frequenz zwischen den Wechselrichtern; 24: unterschiedliche Parallelmodi, Phasenausfall oder ein Wechselrichter im Modus SIG; 25: Verlust der Ausgangssynchronisation. Warnung **ALA 56:** keine Kommunikation mit dem BMS (S. 4).

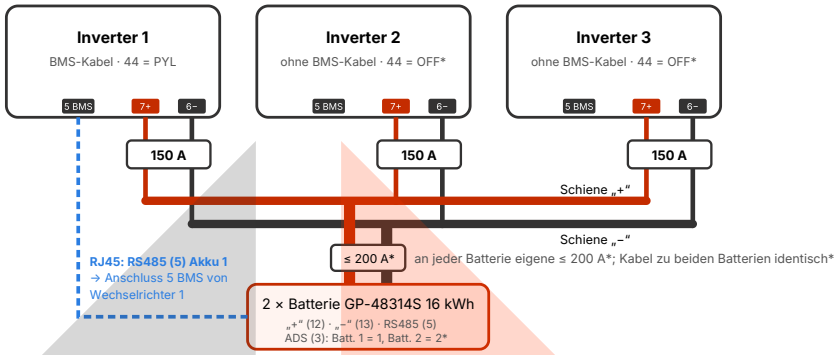
Wichtig zur Leistung. Entladestrom für das ganze System: zwei Batterien parallel, Standard 2 × 200 A = 400 A*, Überlastschutz 2 × 215 A (Batterieanleitung). Drei Wechselrichter: 19,5 kW Nennleistung, im Parallelbetrieb 95 % (Datenblatt) ≈ 18,5 kW*. Bei Netzausfall kommt die gesamte Last aus den Batterien: Halten Sie sie über der Solarerzeugung dauerhaft bis ≈ 17 kW* (2 × 200 A × 46–51,2 V × Wirkungsgrad bis 94 %), kurzzeitig bis ≈ 18,5 kW* (430 A × 46 V × 94 %), also fast die Nennleistung der Wechselrichter (≈ 6,2 kW* pro Phase). Der Strom verteilt sich nur dann gleichmäßig auf die Batterien, wenn die Kabel von den Schienen zu beiden Batterien in Länge und Querschnitt identisch sind*. Die vollen ≈ 18,5 kW* dauerhaft nur, solange das Netz da ist und Punkt 03 = GPB (Standard) oder PGB; wählen Sie nicht PBG oder MKS* (Punkt 03 oben). Vor dem Verbinden der Batterien müssen ihre Spannungen gleich sein: Laden Sie jede einzeln* (S. 4, Schritt 1); für noch mehr Kapazität eine weitere Batterie parallel hinzufügen* (laut Anleitung bis 15).

minertech.org · Marke MinerTech® · © 2017–2026, alle Rechte vorbehalten
+38 093 293 93 93 · +38 099 054 40 38 · Spezialist Pavlo Leonidovych · strooks@gmail.com

ANSCHLUSSANLEITUNG FÜR DAS SET

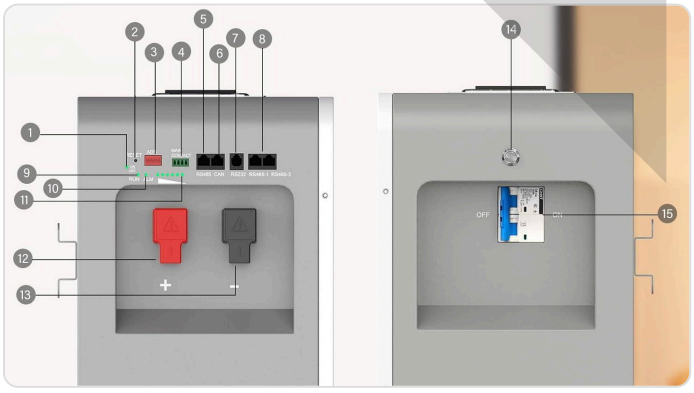
2 × Batterie GP-48314S 16 kWh: Leistungskabel, BMS und Inbetriebnahme

DC- und Kommunikationsschaltbild



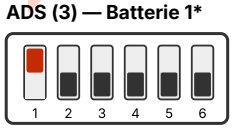
Anschluss der Batterie an das System

1. Beide Batterien sind aus: Schutzschalter (15) OFF, DC-Schutzschalter ≤ 200 A* (Schritt 2) OFF. Stellen Sie ADS (3) ein: Batterie 1: DIP 1 = ON (Adresse 1), Batterie 2: DIP 2 = ON, übrige OFF (Adresse 2)*. Bevor Sie die Batterien miteinander verbinden, schalten Sie jede einzeln ein (15, dann 14) und messen Sie die Spannung an den Klemmen: Die Spannungen müssen gleich sein*; wenn nicht, laden Sie zuerst jede einzeln voll*.
2. Leistungskabel: jeder Wechselrichter mit Kabel 25 mm² über eigene Absicherung 150 A zu den Sammelschienen; Kabel gleich lang, gleicher Querschnitt (Wechselrichter-Anleitung). Von den Schienen zu jeder Batterie ein eigenes Kabel für bis zu 200 A*, beide gleich*: „+" → Klemme „+" (12), „–" → Klemme „–" (13); an jeder Batterie DC-Schutzschalter oder Sicherung ≤ 200 A* (Nennwert des Batterieschutzschalters (15) in den Quellen unleserlich). Vor dem Einschalten Polarität prüfen: „+" an „+", „–" an „–" (Anleitung, S. 13).
3. Kommunikation: RJ45-Kabel, gerade (Pin zu Pin; BMS-Port des Wechselrichters: 1 = RS485B, 2 = RS485A): Port **RS485 (5) von Batterie 1** → Port **5 BMS** von Wechselrichter 1; Wechselrichter 2 und 3 haben kein BMS-Kabel. Batterie 1 ↔ Batterie 2: RJ45 zwischen RS485-1 / RS485-2 (8) rechts, beliebiger der zwei; RS485 (5) von Batterie 2 bleibt frei; der Wechselrichter sieht beide Batterien über Batterie 1 (Verkäuferangaben*). Am Display jeder Batterie Protokoll Pylon einstellen: Taste 2 → RS485 → PYLON → Write. CAN (6) und RS232 (7) nicht nötig*. Belegung der Batterieports fehlt in den Quellen: Ohne Batteriedaten (Schritt 6) an den Verkäufer wenden*.
4. Einschalten und Einrichtung nur laut S. 2, Schritte 1–7 (einschließlich Einschalten beider Batterien: 15, dann 14 laut Batterieanleitung, dann die DC-Schutzschalter ≤ 200 A*).
5. Prüfen Sie die Einstellungen von S. 2 (Schritt 4): an allen **03 = GPB** (oder PGB), **17 = FEL, 19 = 46 V***, 07 / 06 = 40 A*; am Wechselrichter 1: **44 = PYL, 45 = AtO;** an 2 und 3: **44 = OFF***. Die Wechselrichter synchronisieren Parameter (Anleitung, 5.5.1, Hinweis 3): Zeigt 2 oder 3 jetzt 44 = PYL mit ALA 56, stellen Sie dort OFF* ein (ON/OFF = OFF, Last aus*, dann wieder ON) und prüfen Sie Wechselrichter 1: **44 = PYL,** P3–P8 sichtbar. Ist OFF auch auf Wechselrichter 1 übergegangen, stellen Sie wieder PYL ein und lassen Sie PYL an allen*: ALA 56 an 2 und 3 ist nur eine Warnung; ohne BMS-Daten arbeitet ein Wechselrichter mit seinen eigenen Spannungseinstellungen (Anleitung, Punkte 44, 20, 21).
6. Prüfung: Die Kommunikation funktioniert, wenn am Wechselrichter 1 mit UP / DOWN die Seiten **P3–P8** (Batteriespannung, Strom, SOC) sichtbar sind; ERR dort oder **ALA 56** bedeutet keine Kommunikation (RJ45-Kabel, ADS und Anschlüsse 5, 8 prüfen, dann an den Verkäufer wenden*); gibt es die Seiten P3–P8 gar nicht, ist an Wechselrichter 1 44 = OFF (Schritt 5). P5 sollte eine Kapazität von ≈ 628 Ah zeigen (beide Batterien*); bei 314 sieht der Wechselrichter nur eine: Prüfen Sie das Kabel zwischen den Anschlüssen 8 und ADS, dann versuchen Sie 45 = OVE*. Die Batteriespannung ist an allen drei gleich (sonst Fehler 21, S. 3). Ist alles in Ordnung, ON/OFF aller drei auf ON, dann die Verbraucherschutzschalter (S. 2, Schritt 6).



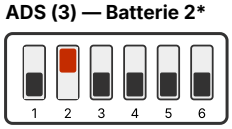
Batteriepanel: 1: Anzeige ON/OFF, 2: RESET, 3: ADS-Adressschalter, 4: potenzialfreier Kontakt MAIN CONTACT, 5: RS485, 6: CAN, 7: RS232, 8: RS485-1 / RS485-2, 9 / 10: RUN / ALM, 11: Ladezustand, 12 / 13: Klemmen „+" / „–", 14: Ein-Taste, 15: Schutzschalter.

ADS (3) — Batterie 1*



DIP 1 = ON (oben) = Adresse 1

ADS (3) — Batterie 2*



DIP 2 = ON, übrige OFF: Adresse 2

Zweite Batterie (Angaben des Verkäufers*): RJ45 zwischen den Anschlüssen (8) beider Batterien (einer der beiden); RS485 (5) von Batterie 2 bleibt frei.